

OSTTHÜRINGER Zeitung

OSTTHÜRINGER
Zeitung



Anzeige

Pflegegrad vorhanden? Dann erhalten Sie Pflegehilfsmittel zukünftig kostenfrei
pflege.de



Premiere für die Kultmarke: Großes Simson-Treffen in Quirla
Paid Content

Jenaer Nachrichten aktuell
Gallery

empfohlen von

Jena: Noch keine klaren Aussagen zu Bauplänen am Allendeplatz

Dezernent will Gerichtsurteil abwarten. Neubau mit Restaurant in Lobeda-Ost geplant.

29. März 2019 / 02:59 Uhr



So soll in zweieinhalb Jahren das neue Generationenzentrum der Stiftung Wandlungswelten in Lobeda-Ost aussehen. Derzeit gibt es dort nur noch eine desolate Turnhalle, jedoch auch einen gut genutzten Parkplatz.Foto: Büro Sens.Bramey

Jena. Kein ganz leichtes Thema nannte Christian Gerlitz (SPD) am Mittwochabend das Thema Handelsneubau am Allendeplatz. Natürlich wurde der neue Bürgermeister und Stadtentwicklungsdezernent mit diesem schwelenden Problem konfrontiert, als er sich Bürgerfragen in Neulobeda stellte. Die Gelegenheit dazu hatten ihm Ortsteilbürgermeister Volker Blumentritt und der Ortsteilrat auf ihrer öffentlichen Sitzung gegeben.

Entsprechend vorsichtig äußerte sich Gerlitz: Es laufe derzeit ein Gerichtsverfahren, da könne er nicht eingreifen und sehe sich außerstande, etwas zum weiteren Fortgang am Allendeplatz zu sagen. Am 22. Mai soll es einen gerichtlich angeordneten Vor-Ort-Termin geben. Wie unsere Zeitung berichtete, hat der Investor Hubert Werner, der am Allendeplatz einen Handelsneubau errichten möchte, die Stadt Jena verklagt, weil sie ihm die Baugenehmigung dafür verweigere. Gerlitz will nun erst einmal den Ausgang des Gerichtsverfahrens abwarten.

Was er aber dem Ortsteilrat und den versammelten Bürgern sagen konnte, das war die Priorität für die weitere Stadtentwicklung in Neulobeda. Und die liege für ihn in verstärkter Sanierung des Wohnungsbestandes und weniger im Neubau.

Angst vor Verlust von Grünanlagen

Dennoch bewegte an dem Abend das Thema Wohnungsbau die Bürger. Mehrfach wurde Gerlitz gefragt, wie denn der Sachstand für eine mögliche Wohnbebauung in der Theobald-Renner-Straße sei. Die Anwohner hegen nämlich große Befürchtungen, dass nicht nur die Garagen weg sollen, sondern auch ein großer Teil der dortigen Grünanlagen. Verwiesen wurde von den Bürgern auf bereits erfolgte Baumfällungen. Auch dass nur eine Zufahrtsstraße existiere und die Schwimmhalle, die bald gebaut werden soll, womöglich noch die Parkplatzsituation weiter verschärfen könnte, wurden kritisch angemerkt. Der Dezernent versicherte, dass es bislang noch keinen Bebauungsplan für das Gebiet gebe und auch kein Bauantrag vorliege. Es gebe zwar das Interesse von Jenawohnen, dort ein Wohngebiet für rund 200 Bewohner zu errichten, doch sei das alles noch in der Vorplanungsphase. Außerdem müsse erst ein dafür nötiger Flächentausch von Jenawohnen mit Kommunale Immobilien Jena erfolgen. Gerlitz machte deutlich, dass alles nicht genehmigungsfähig sei, wenn nicht sichere Zu- und Ausfahrten sowie ausreichend Parkplätze garantiert seien.

Kritisch angemerkt wurde von einem Bürger auch, dass das Befahren der zurzeit neu gebauten Lobedaer Brücke künftig über Ampelanlagen erfolgen soll. Der Bürgermeister kündigte an, die Entwicklung nach Fertigstellung der Brücke genau zu verfolgen. Sollte es durch die Ampeln Probleme mit der Verkehrsdurchlässigkeit geben, werde man eingreifen. Ein Grund für das Einrichten von Ampeln sei der geplante Bau von Radwegen auf der neuen Brücke, was von vielen in Lobeda als unnötig angesehen wird, da Radler andere Wege von Lobeda-West nach -Ost nutzen.

Ein ganz besonderer Neubau fand an dem Abend noch besondere Aufmerksamkeit: Die Jenaer gemeinnützige Stiftung Wandlungswelten will in der Erlanger Allee hinter dem Netto-Markt ein Generationenzentrum bauen. An der Stelle der alten desolaten Turnhalle, die sich dort neben einem öffentlichen Parkplatz befindet, soll ein Komplex entstehen, der ein öffentliches Restaurant – ähnlich wie das Café Lenz beim ebenfalls von Wandlungswelten geführten Zentrum in Jena-Ost – ebenso beinhalten wird wie eine Tagespflegestätte, Wohnmöglichkeiten für 24 Senioren, sechs Wohnungen für betreuungsbedürftige Menschen, fünf Dachgeschosswohnungen fürs Generationenwohnen und einen Mehrzweckbereich. Dieser Bereich könne auch für solche Nutzungen wie Bewegungskurse, Kindertanz oder private Feiern zur Verfügung stehen. Der von der Sens. Bramey Jena GmbH entworfene Komplex sieht auch die Schaffung von Grünanlagen rund um den Neubau vor.

Der Neubau soll noch in diesem Jahr beginnen und im Spätsommer 2021 fertig sein. Dann würde Jena ein weiteres wichtiges Angebot für ein Miteinander von gesunden und hilfsbedürftigen Menschen erhalten, sagt Steffen Schneider , Geschäftsführer von Wandlungswelten.

Michael Groß / 29.03.19

Z0R0162594009

Anzeige

Anzeige

Anzeige